













Zeichenerklärung Karte I - Arten und Lebensräume (Legende für Kartenportal Umwelt M-V)

Küstengewässer und Küsten (K)




-  K.1 Küstengewässer mit sehr hohem Arten- und Lebensraumpotenzial
-  Großflächige marine Block- und Steingründe
-  Großflächige Muschelvorkommen
-  Sehr flache, tlw. trockenfallende Bereiche (Windwatt der Ostsee)
-  K.2 Küstengewässer mit hohem Arten- und Lebensraumpotenzial
-  K.3 Naturnahe Küstenlebensräume mit einer natürlichen Küstendynamik und natürlichen Sukzessionsprozessen
-  K.4 Halbnatürliche Küstenlebensräume mit extensiver Bewirtschaftung
-  K.5 Aufgelassene halbnatürliche Küstenlebensräume und ehemalige Küstenüberflutungsbereiche mit hohem Regenerationspotenzial

Moore (M)*





-  M.1 Schwach bis mäßig entwässerte naturnahe Moore / renaturierte Moore mit natürlicher Entwicklung
-  M.2 Mäßig entwässerte Moore mit extensivem Feuchtgrünland / renaturierte Moore mit Pflegenutzung
-  M.3 Stark entwässerte, degradierte Moore
-  M.4 Großflächig zusammenhängende und häufig sehr tiefgründige Moore

* Vollständige Darstellung der Moorflächen gemäß Moorschutzkonzept 1999 durch Moor-Signatur, Zielzuweisung (Farbgebung) wird regelmäßig durch andere Kategorien (insb. B.1, B.2, W.1) überlagert






Feuchtlebensräume des Binnenlands (ohne Feuchtwälder) (B)

-  B.1 Naturnahe Feuchtlebensräume mit geringen Nutzungseinflüssen (ohne Feuchtwälder)
-  B.2 Stark wasserbeeinflusste Grünländer mit typischen Pflanzengemeinschaften des feuchten, extensiv genutzten Dauergrünlands
-  B.3 Ehemalige Feuchtgrünländer mit hohem Wiederbesiedlungspotenzial für die typischen Artengemeinschaften des feuchten, extensiv genutzten Dauergrünlands


Fließgewässer (F)

-  F.1 Naturnahe Fließgewässerabschnitte
-  F.2 Bedeutende Fließgewässer (Einzugsgebiet > 10 km²) mit einer vom natürlichen Referenzzustand gering bis mäßig abweichenden Strukturgüte
-  F.3 Bedeutende Fließgewässer (Einzugsgebiet > 10 km²) mit einer vom natürlichen Referenzzustand stark abweichenden Strukturgüte
-  F.4 Fließgewässerabschnitte mit bedeutenden Vorkommen von Zielarten


Seen (S)

-  S.1 Naturnahe Seen mit geringem Nährstoffstatus und naturnahe Seen mit Zielartenvorkommen
-  S.2 Naturnahe Seen, geringe bis mäßige Abweichung vom natürlichen Trophiestatus möglich
-  S.3 Seen mit deutlicher Abweichung vom natürlichen Trophiestatus mit Nachweisen von lebensraumtypischen Makrophyten
-  S.4 Bedeutende Seen (> 10 ha) mit deutlicher Abweichung vom natürlichen Trophiestatus
-  S.5 Naturnahe Seeufer (Darstellung nur für Seen > 50 ha)





Offene Trockenstandorte (T)

-  T.1 Trocken- und Magerstandorte mit typischen Lebensgemeinschaften


Agrarisch geprägte Nutzfläche (A)

-  A.1 Agrarisch geprägte Kleingewässerlandschaften mit Schwerpunkt vorkommen der Zielarten Rotbauchunke und/oder Kammmolch (innerhalb von FFH-Gebieten)

Wälder (W)


-  W.1 Naturnahe Wälder
-  W.2 Wälder mit durchschnittlichen Strukturmerkmalen
-  W.3 Wälder mit deutlichen strukturellen Defiziten
-  W.4 Wälder und angrenzende Offenlandhabitate mit besonderer Bedeutung für die Zielarten Schreiadler und Schwarzstorch


Brut- und Rastvögel (V)

-  V.1 Schwerpunkt vorkommen von Brut- und Rastvögeln europäischer Bedeutung


Zielarten des Florenschutzes M-V (Z)

- keine Darstellung für die Planungsregion Mittleres Mecklenburg/Rostock -

-  Z.1 Bedeutende Schwerpunkträume (> 50 ha) von Arten mit hohem bis sehr hohem Handlungsbedarf

 Vorkommen von mindestens einer Art mit sehr hohem Handlungsbedarf

 Vorkommen von mindestens 2 Arten mit hohem Handlungsbedarf

 Vorkommen von mindestens einer Art mit hohem Handlungsbedarf